

**Jugendarbeit geht auch international? Ja!
Workcamps, Jugendbegegnungen, Freiwilligendienste oder Fachkräfteaustausche können einen wichtigen Beitrag zu Toleranz, Weltoffenheit, Persönlichkeitsentwicklung und Demokratie leisten, aber auch neue Impulse für Ihre Arbeit ermöglichen. Wir nehmen Sie mit ins Ausland und zeigen Ihnen, wie es geht.**

„Learning by doing“

**Qualifizierungsprogramm für Fachkräfte der
Kinder- und Jugendhilfe zu Internationaler Jugendarbeit**

Ziele des Qualifizierungsprogramms

Sie planen, organisieren und führen ein eigenes Angebot der Internationalen Jugendarbeit durch. Das dafür notwendige Wissen und Handwerkszeug erhalten Sie von uns im Rahmen eines Schulungsprogramms in Griechenland sowie durch kontinuierliche Beratung. Als Multiplikator*in sind Sie in der Lage, Andere für Internationale Jugendarbeit zu begeistern und das Gelernte weiterzugeben.

Was ist Internationale Jugendarbeit und warum ist sie wichtig?

Internationale Jugendarbeit zählt gemäß §11 SGB VIII zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit.

Die Internationale Jugendarbeit bietet unterschiedliche Möglichkeiten, sich freiwillig über Ländergrenzen hinweg zu engagieren. Es wird unterschieden zwischen pädagogisch begleiteten Kurz- und Langzeitformaten, Gruppen- und Individualprogrammen sowie Angeboten unter Beteiligung von zwei, drei oder mehreren Ländern. Die Methoden Internationaler Jugendarbeit sind ebenso vielfältig: Theater, Sport, Musik, Tanz, Videos und Fotografie unterstützen beispielsweise die Bearbeitung unterschiedlicher Themen.

Formate Internationaler Jugendarbeit

Internationale Jugendbegegnungen sind 1- bis 3-wöchige Bildungsangebote für Jugendgruppen zu einem bestimmten Thema (z. B. Umwelt, Kunst, Klimawandel, Medien), die mit einer ausländischen Partnerorganisation gemeinsam organisiert und durchgeführt werden. Dabei stehen das gegenseitige Kennenlernen und der interkulturelle Austausch im Vordergrund. Wünschenswert ist, dass eine Begegnung in Deutschland und eine Begegnung im Partnerland stattfindet.

Workcamps finden für die Dauer von 2 bis 4 Wochen für junge Menschen ab 15 Jahren im Ausland oder in Deutschland unter Beteiligung von internationalen Teilnehmenden statt. Inhalt ist dabei eine gemeinnützige Tätigkeit im sozialen, kulturellen, ökologischen oder politischen Bereich (z. B. Bau einer Skateboard Rampe, Müll sammeln am Strand, Bäume pflanzen, Spielplätze bauen).

Bei **internationalen Freiwilligendiensten** engagieren sich junge Einzelpersonen ab 15 Jahren für einen Zeitraum von 6–18 Monaten bei einer gemeinnützigen Organisation im Ausland bzw. junge Menschen aus dem Ausland bei einer gemeinnützigen Organisation in Deutschland. Die Freiwilligen arbeiten in einem Projekt im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich, im Sport- oder Bildungsbereich sowie in der Denkmalpflege.

Fachkräfteaustausche in der Internationalen Jugendarbeit richten sich an Haupt- und Ehrenamtliche, die in der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind. Ziel ist dabei der fachliche Austausch zwischen Fachkräften aus mindestens zwei Ländern durch thematisch ausgerichtete Besuche von einschlägigen Einrichtungen im Ausland (z. B. Medienpädagogik in Finnland, Jugendarbeit in Frankreich, Besuch von Jugendzentren in Polen).

Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen zeigen, dass Internationale Jugendarbeit auf mehreren Ebenen Wirkung entfaltet. Junge Menschen erhalten durch die Teilnahme an Angeboten Internationaler Jugendarbeit die Möglichkeit, räumliche und soziale Mobilität zu erleben, werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert und können ihre Kompetenzen vielfältig ausbauen (interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Diversität, Sprachkenntnisse, Teamfähigkeit u. v. m.)

Die beteiligten Institutionen profitieren von internationalem Erfahrungsaustausch und neuem Wissen, wodurch eine interkulturelle Öffnung gefördert wird. Fachkräfte erhalten die Möglichkeit, ihre Methodenkenntnisse zu erweitern und interkulturelle Kompetenzen auszubauen.



Inhalte

In einer Gruppe von maximal 20 Teilnehmenden durchlaufen Sie ein Programm, das drei Veranstaltungen in Deutschland und ein fünf-tägiges Seminar in Griechenland über einen Zeitraum von Anfang 2020 bis Ende 2021 umfasst. Durch die Lernerfahrung und den Austausch mit Kolleg*innen im Ausland sollen Sie motiviert und befähigt werden, zukünftig eigenständig internationale Maßnahmen für Jugendliche und/oder Fachkräfte zu planen und durchzuführen¹.

Neben der Teilnahme an den vier Veranstaltungsmodulen entwickeln Sie mit unserer Unterstützung eine eigene Maßnahme Internationaler Jugendarbeit Ihrer Wahl für junge Menschen oder Fachkräfte und führen diese bis zum Projektende Ende 2021 durch. Die von Ihnen durchgeführte internationale Maßnahme unterstützen wir mit einer Pauschale von bis zu 1.000 € pro Standort.

Zielgruppe

Haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Gemeinden, Städten und Landkreisen, die eigene Angebote der Internationalen Jugendarbeit durchführen möchten. Sie sollten über keine oder wenig Erfahrung in der Internationalen Jugendarbeit verfügen. In Einzelfällen steht die Teilnahme auch Expert*innen aus benachbarten Arbeitsgebieten offen.

Kosten

Das Programm wird aus Mitteln der Robert Bosch Stiftung gefördert. Es fallen keine Teilnahmegebühren oder Kosten für Anreise, Übernachtung und Verpflegung an.



Ablauf

Auftaktveranstaltung (Ort wird noch bekannt gegeben)

2 Tage

12.-13.02.2020

Kennenlernen, Ziele, Erwartungen, Einstieg in Internationale Jugendarbeit
Vorbereitung zum Seminar in Griechenland: Landeskunde, Informationen zum Programmablauf

Seminar und Fachkräfteaustausch in Griechenland³

3 Tage vor Ort

2 Tage An-/Abreise

23.-27.03.2020

Schulungseinheiten (z. B. Formate & Wirkungen Internationaler Jugendarbeit, Sprachanimation, Fördermittel),
Besuch von Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, Kennenlernen potentieller Partnerorganisationen

Reflexions- und Follow-up-Treffen

(Datum und Ort werden noch bekannt gegeben)

2 Tage

KW 25 2020

Reflexion des Seminars im Ausland, Vorstellung der Projektideen der Teilnehmenden,
Vorbereitung der Planungs- und Projektphase

Planungs-/Projektphase eigener Angebote der Internationalen Jugendarbeit

Nach dem Seminar in Griechenland

Beratung und Begleitung durch IJAB bei Partnersuche, Fördermittelakquise, Programmplanung etc.
In der 1,5-jährigen Praxisphase setzen Sie das Erlernte um.

Abschlussveranstaltung

(Datum und Ort werden noch bekannt gegeben)

2 Tage

4. Quartal 2021

Präsentation der Ergebnisse und Ausblick

- 1 Die Wahl des Partnerlandes für die eigenen Angebote Internationaler Jugendarbeit ist frei. Die Angebote können, müssen aber nicht in Zusammenarbeit mit griechischen Partnern durchgeführt werden.
- 2 Die Auszahlung der zweckgebundenen Pauschale ist an die Bedingung geknüpft, dass ein eigenes Angebot der Internationalen Jugendarbeit (z. B. Workcamp, Jugendbegegnung, Fachkräfteaustausch etc.) durchgeführt wird.
- 3 Die CO²-Emissionen der Flüge werden bei www.atmosfair.de kompensiert.

Teilnahmebedingungen

- Die entsendende Organisation stellt die kontinuierliche Teilnahme durch eine/n Mitarbeiter/in sicher. Wünschenswert ist die kontinuierliche Teilnahme derselben Person.
- Sie nehmen verbindlich an der Auftaktveranstaltung, dem Seminar in Griechenland, dem Reflexions- und Follow-up-Treffen und der Abschlussveranstaltung teil.
- Ihre Organisation ist mit Ihrer Teilnahme an dem zweijährigen Programm einverstanden. Sie haben organisationsinterne Unterstützung für die Verfolgung des Programmziels und verfügen über entsprechende Ressourcen.
- Sie haben den Wunsch, eigenständig eine internationale Maßnahme für junge Menschen und/oder Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zu planen und zu organisieren. Die Maßnahme sollte bis Ende 2021 stattgefunden bzw. begonnen haben.
- Sie bringen die Bereitschaft mit, sich aktiv in die Veranstaltungen einzubringen und mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen.
- Sie sind gesundheitlich in der Lage, an den Veranstaltungen im In- und Ausland teilzunehmen.
- Fremdsprachenkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Veranstaltungen in Griechenland sind deutschsprachig bzw. werden gedolmetscht. Für den Austausch in Griechenland sind Englischkenntnisse hilfreich, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme am Programm.
- Vorkenntnisse in Internationaler Jugendarbeit oder zum Partnerland sind nicht erforderlich.

Auswahlverfahren

Bewerbungsfrist ist der **17.01.2020**. Die Auswahl erfolgt auf Grundlage der im **Bewerbungsformular** getätigten Angaben anhand der unten genannten Auswahlkriterien. Zu- oder Absagen werden bis spätestens 24.01.2020 versendet.

Auswahlkriterien

- Sie bringen die zeitlichen Ressourcen und die Bereitschaft mit, an allen Veranstaltungen teilzunehmen und während der Planungs-/Projektphase Ihr eigenes Angebot eigeninitiativ zu planen und durchzuführen.
- Die Teilnahme von zwei Personen derselben Kommune ist besonders erwünscht, um Synergieeffekte zu nutzen und die nachhaltige Bearbeitung des Themas Internationale Jugendarbeit für den Standort sicherzustellen. Insbesondere wünschenswert ist die Kombination von Mitarbeitenden eines öffentlichen und eines freien Trägers derselben Gemeinde/Stadt bzw. desselben Landkreises.
- Ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis ist gewünscht.
- Eine ausgewogene regionale Verteilung der Teilnehmenden in Deutschland ist gewünscht.
- Personen, die selbst oder deren Gemeinde, Stadt oder Landkreis über keine oder wenig Erfahrungen mit Internationaler Jugendarbeit verfügen, werden bevorzugt.

Veranstalter:

Als **Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland** fördert und gestaltet IJAB die Internationale Jugendarbeit und die internationale jugendpolitische Zusammenarbeit. IJAB führt nationale und internationale Projekte durch, unterstützt den Wissensaustausch in der Kinder- und Jugendhilfe und vernetzt hierfür Akteure im In- und Ausland. IJAB informiert und berät Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Politik und Verwaltung und bietet Qualifizierung, Fachkräfteaustausch, Arbeitshilfen und Fachpublikationen an. Junge Menschen berät IJAB zu Auslandsaufenthalten und Fördermöglichkeiten. IJAB ist im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Europäischen Kommission, seiner Mitglieder und anderer Akteure im Bereich Jugend tätig.

Die Referentinnen Andrea Bruns und Elena Neu sind bei IJAB im Bereich Internationale jugendpolitische Zusammenarbeit tätig. Gemeinsam koordinieren sie das bundesweite Netzwerk „Kommune goes International“, welches Städte, Gemeinden und Landkreise auf dem Weg zu mehr Internationaler Jugendarbeit begleitet und unterstützt. Daher kennen sie die Rahmenbedingungen, Herausforderungen sowie Bedarfe von Fachkräften freier und öffentlicher Träger, die in diesem Bereich aktiv sind oder es werden möchten.

Bei Fragen nehmen Sie gerne Kontakt auf:

Andrea Bruns: 0228 9506-102, bruns@ijab.de
Referentin für internationale jugendpolitische Zusammenarbeit
MBA in CSR & NGO Management, Diplom-Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin und Therapeutin

Elena Neu: 0228 9506-105, neu@ijab.de
Referentin für internationale jugendpolitische Zusammenarbeit
M.A. Internationale Beziehungen, B.A. Internationale Wirtschaft
und Entwicklung

